

# Zusammenfassung - Volkswirtschaftslehre

01 October 2014 10:49

Version: 2.0.0

Studium: 1. Semester, Bachelor in Wirtschaftsinformatik

Schule: Hochschule Luzern - Wirtschaft

Author: Janik von Rotz (<http://janikvonrotz.ch>)

Lizenz:

This work is licensed under the Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Switzerland License.

To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/ch/> or send a letter to Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA.

# Notizen

03 January 2015

20:14

> Volkswirtschaft analysiert alternative Regeln, wie man Koordinationsprobleme zwischen Menschen in Unternehmen, auf dem Markt oder im Staat lösen kann.

- Interaktionsprobleme  
Auswahlprobleme  
Kontrollprobleme
- Qualität von Leistung nicht einschätzbar  
> Schmutzkant
- Erstellung der Leistung nicht kontrollierbar  
> Komplexe Verträge  
> Coop Mineralwasserquelle

↳ Gefangenendilemma

Fehlende Kooperationsbereitschaft in der Ökonomie

> Radfahrer, niemand hält sich an Übereinkunft

	Dope	Nope	1-5
Dope	2/2	4/1	4
Nope	1/4	3/3	

> Ökonomen beschäftigen sich mit dem menschlichen Verhalten in unterschiedlichen Entscheidungssituationen

> zur Analyse der komplexen Realität werden vereinfachte Wirkungszusammenhänge verwendet.

Strategien zur Überwindung von Interaktionsproblemen

Spielregeln: kooperatives oder egoistisches Verhalten hängt von Regeln und Zufälligkeit ab.

↳ Altruismus kann glaubwürdige mit Bestrafung drohen.

Kooperationsbereitschaft

höher bei gemeinsamer Zukunft  
> Marktplatz online

Tit for Tat: Wie du mir so ich dir, Kooperation nur wenn gegenseitig kooperiert. Bei Nicht-Kooperation wird Drohung wahr gemacht aber die Zusammenarbeit wird nie ganz beendet.

> Patentschutz China, kein Eigeninteresse

Jesus-Strategie: Kooperation findet sich nicht da es kein Sanktionen gibt.

> Download ohne Upload in Online Base

> Bucht Kooperation zusammen

Egoistisch: Eigennutz

Altruistisch: Unegoistischer (Gegenteil vom Ego) keine Gegenleistung für Leistung

Reziprok: Nur Nützlichkeit wenn du Beitrag machst mache ich auch einen

① Anwendung

OSS: Anreiz Trittbrettfahrer, Nutzung ohne Leistung

> Überwachung

Reputation

Ausbreitung

Kundenspezifische Anpassung

Eigennützig

Veröffentlichungsmöglichkeit (Wer was)

Wertschätzung der Peers (Like)

Musiktauschbörsen: Anreiz Trittbrettfahrer, up/down without upload

↳ Gefangenendilemma

	Du	D
Du	3/3	4/1
D	1/1	1/1

3 Phase: Einführung

altruistisch → Motiv Aufbau, Reputation

Wachstum

Reziprok → Einzelne Beitrag gering

Reifungsphase

Viele Freerider

Massnahmen

Technisch: Quoten, Verzögerung, Mindestangebot

Community: Keine Anonymität mit Profil

Hotlist ausschliessen/melden

Rating und Auszeichnung

Markt: Bonuspunkt bei Upload → schneller download

Homo Economicus: Mensch der Entscheidungen immer unter einer Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten trifft

Institutionen: alle R Spielregeln, die mit Sanktionsmechanismus verbunden

sind:

- gesellschaftliche Normen

- Verträge

- Gesetze

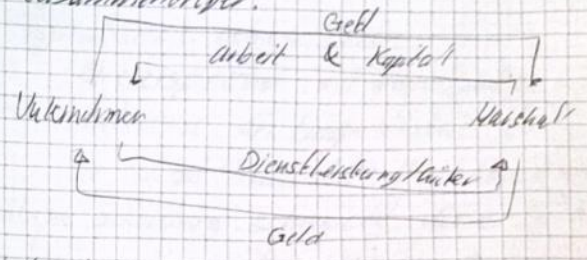
- Verfassung

Länder:

- BIP: USA Bereitschaft Unternehmen zu gründen
- Arbeitslosenquote: CH Berufsnaher Ausbildung
- Inflation: DE Gewerkschaften zu viel macht → hohe Lohnforderungen
- Staatverschuldung: Unterschiedliche Spielregeln, CH Volk nicht Kontrolle Staatsbudget
- > Verschieden Institution führen zu verschiedenen Ergebnissen

wirtschaftlicher Akteur: Kategorien von Akteuren die für volkswirtschaftliche Analyse gerne relevant Gemeinsamkeiten aufweisen.

Markt: Ort oder Institution, wo Angebot und Nachfrage von Gütern, Dienstleistungen oder Produktionsfaktoren zusammenbringt.



Ökonomische Denkweise

5 Grundsätze:

Alternativen: Menschen denken in Alternativen

↳ Abwägen von Entscheidungen

Anreiz: Menschen reagieren auf Anreize

→ Folgen schwer prognostizierbar

↳ verhaltensbestimmte Faktoren, die von aussen auf eine Person oder von innen bei wirken.

Opportunitätskosten: Kosten sind immer Opportunitätskosten (Verpasste Vorteile alternative Entscheidung) → Reale Kosten = Effektiv K + Alternative K

Zielkonflikt: Entscheiden heisst verzichten (Opportunitätskosten führen zu Trade-offs)

Marginalprinzip: Änderungen vergleichen. Jeder Entscheid ist marginal

↳ Grenze / zusätzlich

Grenzkosten → zusätzliche Kosten der Entscheidung  
... muss kleiner als ...

↳ Bier trinken

Grenznutzen → zusätzlicher Nutzen > Wohlfahrtsgewinn  
... sein damit Entscheidung gemacht wird

Allokationseffizienz: Staatliche Eingriff in den Markt haben negative Wirkung

- ↳ Einsatz von Ressourcen ein Verzerrung der Allokationseffizienz zur Folge, indem unbeabsichtigt Negative Nebenwirkungen entstehen
  - ↳ Verfälschte Anreize
  - > Unerwartende Verhaltensänderungen
  - > Kobraeffekt → Indien Kobra bekämpfung

Anwendung Ehe:

Suchaufwand gross

Weit vom idealen Markt

Informationen zum Partner schlecht verfügbar

↳ kann tatsächliche Absichten fälschen (Gold, Sex)

Lösung Ehekann

> Signalisiert echte Liebe

Eheversprechen mit moralischer und juristischer Bindung

Interesse an Langfristigkeit

> Selbst-Auswahl-Mechanismus → Partner ~~ni~~ wird geliebt

Einvernehmliche Scheidung schwächt diese Funktion → mind. Wert der Ehe

> Menschen werden später korrupter → Längerer Prüfung der Ehefähigkeit

Bei Ehe werden spezifische Investitionen getätigt, wird Ehe aufgelöst geht Investition verloren

↳ nur ein Zweck

↳ Wenn Ehe recht spez. Invest

geschützt werden diese auch getätigt.

Marktwirtschaft: Konsum und Produktionsentscheide werden dezentral durch Märkte organisiert. Preis koordinieren die wirtsch Akteure.

Planwirtschaft: alle <sup>Proz</sup> Mittle gehören dem Staat

Zentrale staatliche Planungsbehörde entscheidet über Produktion

↳ Konsum von Gütern und Dienstleistung

Problem: Unvermögen Planungsbehörde

↳ Missbrauch Befugnis

Keine Leistungsanreize

↳

## Koordinations- und Motivationsnachteile bei Hierarchien (Regim im Eisenbündel)

- zunehmende Grösse Topmanager weniger Zugriff auf Kompetenzen
- zusätzliche Stabstellen zur Entlastung führen zu komplexeren Vorgehensstrukturen und hohen Kosten → steigende Kontrollprobleme
- hohe Hierarchie erhöht Informationsverschleierung → Vertuschung von Fehlern
- Interne Kosten verfahrens sich da Obliegenheit gefördert werden wollen.  
↳ von unten

## Rolle des Preises im Markt

1. Signalisiert Vermittlung Informationen über Knappheit
  - > steigender Ölpreis → weniger Verbrauch → Öl wird gespart
2. Effizientere Allokation durch Knappheitssignale
  - > Entwicklung von sparsamen Motoren; alternativ Energiequellen
3. Preis signalisiert wo sich Innovation lohnt.
  - > Erschliessen neuer Ölfelder; Reduktion der Abhängigkeit durch Entw. neuer Technologien.

## Nutzen von Märkten

Allokation: Ressourcen werden effizient eingesetzt

Innovationen: Wettbewerbsintensität zwingt Unternehmen zu Innovationen

Sozialisierung: Hohe Gewinne führen zu Markteintritt neuer Akteure → sinkende Preise

Information: Sammlung und Verdichtung von Informationen.

> Preismechanismus: Höhere Zinsen wenn Risiko gross

→ Uhrenhersteller Waren auf Export angewiesen in CH, kein Waren hohen Ansprüchen ausgesetzt, kein Anbieterschutz

> Lösung Innovation durch Uhrenindustrie. Klare Positionen von Entwicklungen

Lokomotivbau: SBB war Staatsmonopol → keine Innovationsstimulierende Nachfrage

Kein Export da Wagenbau in politischen Märkten knüpft

Fehlende Innovation → weniger Funktion "Nähezug"

Prognosemarkt: "Google Statistik Suchbegriff" 100e Lären wissen mehr als ein Fachmann.

Anwendung: Markt für Religion

Staatlicher Eingriff:

- Kirchensteuer Einziehen
- Sabvention aus Steuern
- Neuer religiöser Gruppen keine Unterstützung

Kein Sozialisierung  
Fehlende Allokation  
Oder gar kein Markt?

Folgen: Neukantonal ist geschützt, starke Reduktion der Wettbewerbsintensität

- > Landeskirche bildet Kartell
- > Entzieht Druck sehr auf gläubige auszurichten
- ↳ Ausschluss von Frauen, Einsatz ungewollte Priester

Lösung: Kirche dem Wettbewerbsprinzip Deregulation durch Vouchers.

Gläubige entscheiden was sie unterstützen wollen.

- ↳ Konsum-Voucher werden auch bei Kultur; Bildung und Sportförderung eingesetzt.

Anwendung Lotterie: CH Landelotterie wäst wenig Gewinnchancen auf und schlecht

CH Land Auszahlungsquellen. Dies weil:

- Info asymmetrie → Unkenntnis Qualität der Lotterie
- keine Alternativen → nicht zugelassen

Folge ko Folge: Anreiz zum Täuschen

Lösung: • Markt öffnen → Bessere Chancen und Quoten, höhere Bestimmung Gewinne

- Staatliche Kontrolle Produkte und Anbieter
- Gesetzliche Beschränkung von Jackpots und Höchstgewinne

Anwendung ebay: Gewinne der Auktion zahlte meist zu viel → da überschätzt wird

→ Fluch des Siegers.

Ursache: Unsicherheit, Spassfaktor bieten, Gewinnen wichtig

Lösung: Zweitbest-Regel: Nimmt Angebot zu teuer zu kaufen

Fallen Bieter: tiefer Startpreis → steigende Zahl Bieter

Frühes Bieten → Anziehung andere Bieter → Bieter schlachten

Fallen Anbieter: Auktion an Hochzeiten → fast mehr Kunden → fast da unbrauchbar da auch mehr Angebot

Problem: Unkenntnis Qualität Angebot und Zahlungsbereitschaft

> Lösung: Bewerkungs- und Reputationsmechanismen

> Problem: Rachebewertung → nur positiv

> Lösung: Verkäufer keine negativen Rückmeldungen machen.

## Standardisierte Güter: vollkommene Konkurrenz

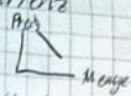
Notelle vereinfachen die komplexe Realität indem nur relevante Zusammenhänge für die Analysen relevante Zusammenhänge analysiert werden.

Merkmale / Voraussetzungen:

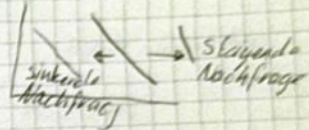
- Produkte auf dem Markt sind homogen → kein Qualitätsunterschiede
- Homogenität führt zu intensivem Wettbewerb → Preis wird vom Markt diktiert und ist nicht beeinflussbar.
- keine Marktmacht, wenig spez. Kenntnisse → einfacher Markteintritt  
→ <sup>+ wenig Kapital</sup>
- > vollkommen Konkurrenz

### Nachfragekurve

- Preisänderung → stationäre Verschiebung auf Kurve
- Andere Einflussfaktoren führen zu Verschiebung  
(außer Preis)

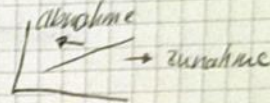
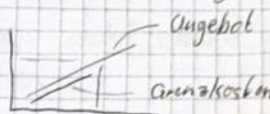


wieviel ist man bereit zu zahlen bei Veränderung der Menge



### Angebotskurve

- Gewinnmaximal: Preis = Grenzkosten (zusätzliche Kosten für zusätzliche Einheit)
- Angebot ist abhängig vom Marktpreis
- Andere Einflussfaktoren z.B. -/+ ProdKap oder -/+ ProdKosten führen zu einer Verschiebung



Preiselastizität: % Prozentuale Veränderung der Menge bei Änderung des

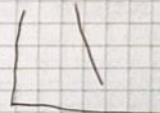
Preises:  $\frac{\Delta M\%}{\Delta P\%}$

- > 1: elastische Nachfrage: x 2 → x 3 Menge
- < 1: unelastische Nachfrage: x 2 → x 1.5 Menge
- = 1: proportional: x 2 → x 2 Menge



elastisch Nachfrage

Butter



unelastische Nachfrage

Benzin



Sachverhalt 2	366	1.5
	238	2.70
$\Delta$	-128	+1.20
	0.399	0.8

$$D = \frac{198 \cdot 0,349}{0,8} = 0,43 \quad \checkmark$$

$$\frac{dM}{dP}$$

3.	2000	800	200	Geschäft	0.2
	1900	600	250	Urlaub	1
	-100	-200	+50		
	0.05	0.25	0.25		

4 a)  $0.4p = \frac{20\%}{*14 * 14} \quad 0.2 \times = \frac{0.2 \cdot 4}{0.4} = 2.-$

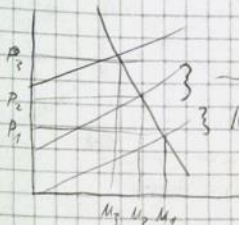
Decegenmarkt

Angebot vollkommene Konkurrenz  $\rightarrow$  homogen, keine Barrieren, Marktpreis



Nachfrage ändert sich schwach bei Preisänderung  
 $\rightarrow$  unelastisch

Da es illegaler Markt ist, konzentriert sich die Branche auf wenige Anbieter  $\rightarrow$  diese machen Gebiets- und Preisabsprachen und erzielen somit hohe Gewinne. Die Kosten des illegalen Marktes (Vertrieb, Produktion, Bestrafung) können auf die scheinbaren Konsumenten überwälzt werden.



Preisabsprache  
Kostenüberwälzung

Daraus ergeben sich Gewinnspannen von mehreren 1000%.

Den Anreiz diesen Markt auszuweiten erfährt durch den Kleindealer Effekt. Klein-dealer werben an Kollegen mit billigen Preisen und machen diese abhängig.



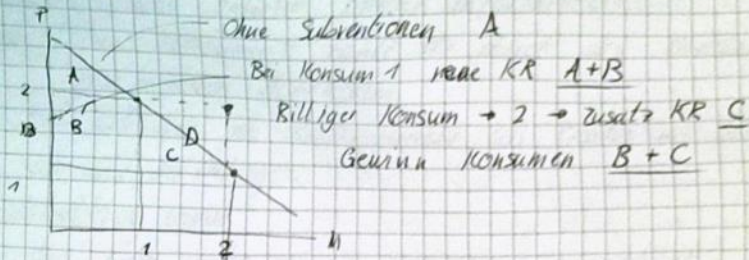
$\rightarrow$  steigende Nachfrage

Konsumenten & Produzentenrente: Instrument zur Messung der Auswirkungen von Markt Eingriffen auf die gesellschaftliche Wohlfahrt.

↳ Wieviel wären die Kunden bereit mehr zu bezahlen  
 ↳ GK liegen unter Marktpreis, d.h. sie könnten billiger anbieten MP ist über hoch.  
 ↳ fiktive Ersparnis



Anwendung Subventionen

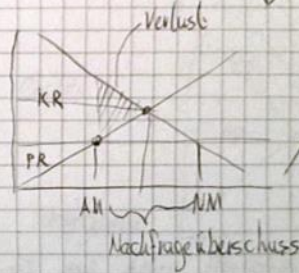
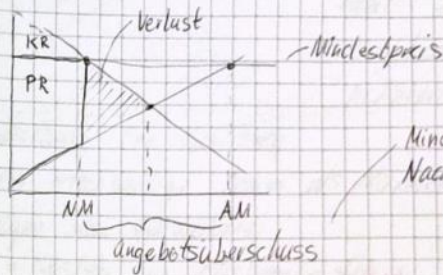


Wer zahlt Subvention? 1. - Bei 1 & 2 Menge  $\rightarrow$  Steuerzahler  
 Finanzier  $B+D$ .

Kaufstelllobby wäre für die solche Subvention

Wohlfahrtseffekt Mindestpreis

Wohlfahrtseffekt Höchstpreis



## Anwendung e Commerce

2 Bereiche mit hohen Risiken für Konsumenten

- Produkt nicht vor Ort physisch überprüfbar → Interaktionsproblem
- Finanzielle Verluste bei Nichtlieferung

Lösung: Widerrufsrecht um spez. Nachteile zu mindern.

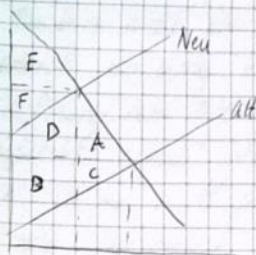
- Begutachtung der Ware + Rücksendung
- Anreiz, dass Anbieter korrekt informieren

Folgen: Der Konsument zahlt, die durch das Widerrufsrecht geschaffenen Mehrkosten.

- Für Verkäufer ist Rücksenderecht ein Risiko und mindert die Rechtssicherheit des Vertrages.

- Rückabwicklung kostet

Alle diese Kosten werden auf den Konsument überwälzt.



E → Neu KR

F, G → Neue K<sub>1</sub>

AC: Wohlfahrtsverlust infolge höherer Preise

Nachfrage senkung ist nicht zu bew.

Fazit: durch Rückgaberecht verschiebt sich Angebotskurve mehr als Nachfrage. PR & KP nehmen dadurch stärker ab.

## Anwendung Ehe-Splittung

Weniger heiratswillige Frauen als Männer. Nur Monogamie erlaubt

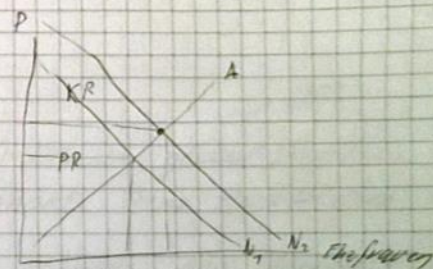
Folgen von Vielweiberei

- Kosten für Ehefrauen steigen
- Angebot bleibt gleich
- Nachfrage verschiebt sich nach Rechts

→ Beide Renten steigen an

Preis 1 Frau steigt → somit auch für Monogamie

Das Angebot an ledigen Frauen sinkt auf dem Heiratsmarkt.



## Aufgaben des Staates

- Durchsetzung von Eigentums- und Vertragsrechten
- Korrektur von Marktversagen
  - Monopolmacht
  - Externe Effekte
  - öffentliche Güter
  - Asymmetrische Informationen
- Vermeidung unnötig effizienzmindernder Regulierung (Keine übermäßigen Marktsteuern)

### Durchsetzung von Eigentumsrechten

- Schutz von Übergriffen von anderen Personen → Investment in Sachanlagen & Human-Kapital durch wirtsch. Aktivität.
  - Kein willkürlicher Eingriff & Recht der Eigentümer
    - Patent = staatlicher Schutz von Wissen
- Bsp. Russland bietet kein Eigentumsschutz und schützt auch nicht vor Wissensbruch dadurch nur wenig «Commerce anbieten»

### Durchsetzung von Vertragsrechten

Vertragsrecht erlaubt den Tausch zwischen anonymen Kunden.  
Würde es das nicht geben würde man nur mit Menschen handeln, die man persönlich kennt.

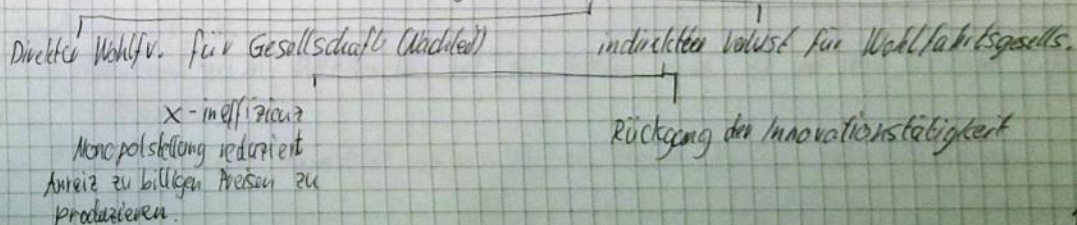
### Formen des Marktversagens

- Monopolmacht
- (Marktmacht)
- Externe Effekte
- Öffentliche Güter
- Asymmetrische Informationen

[Monopolmacht: Monopolsituationen, Kartelle, Absprachen, gewisse staatliche Massnahmen ermöglicht es Anbietern überhöhte Preise durchzusetzen]

↳ Aufgabe des Staates: Wettbewerbspolitik soll verhindern, dass Monopolmächte nicht ungerechtfertigte Gewinne erzielen, Gütern.

Hat ein Wohlfahrtsverlust zur Folge: Volkswirtschaftliche Kosten von Marktmacht



all diese Effekte verursachen in Kombination einen explosionsartigen Gewinnanstieg.

"Der hohe Preis von Macs 1990 und der Netzwerkeffekt mit Ms-Dos verhinderte den Umstieg von Kunden auf den attraktiveren Mac."

Fallstudie: Marktmacht und die Finanzierung von Internetangeboten  
Durch kostenlose Angebote wird mithilfe grosser Nutzerzahlen versucht eine schnelle Marktdurchdringung zu erreichen.

1. Phase: Gewinnung vom Marktanteil  
Nutzung des Lock-In-Effekt  $\rightarrow$  Kunden an Produkt binden
2. Phase: Refinanzierung "Locked-In Customers are valuable assets"
  - Werbefinanzierung: mp3.com
  - Premiumangebot  $\rightarrow$  Adobe: Acrobat
  - Verrechnung Zusatzleistung: Upgrades mit Lizenzgebühr

Dieses Geschäftsmodell beruht darauf, dass die Grenzkosten gegen Null gehen. Es funktioniert nur für wenige Anbieter.  $\rightarrow$  Umsatz wird aufgeteilt

$\hookrightarrow$  Das Internet tendiert zur Monopolbildung

- Starke Anbieter werden bräutig da ihre Markt durch Monopolstellung geschützt ist.

Nicht natürliche Zutrittschranken: Künstlich geschaffene Markteintrittsbarrieren, die zu monopolähnlichen Strukturen führen

1. Staatliche Regulierungen.  $\rightarrow$  meist zum Schutz von Branchen.

z.B. Eingriff Preisbildung oder Importbeschränkung, Zulassungsbegrenzung

2. Strategische Markteintrittschranken

werden von Unternehmen gebildet um Monopolpreise am Markt durchzusetzen.

- z.B. Kartellbildung.  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Preis} \\ \text{Menge} \\ \text{Gebiet} \end{array} \right. \rightarrow$  Absprache  $\left. \right\}$  z.B. American Airlines
- Lobby Dragen mit Preissenkung und grösserem Kapazitäten bei Markteintritt anderer
- Lobbying  $\rightarrow$  Einfluss auf Politik um Stellung zu sichern

## Wettbewerbspolitische Lösungen bei natürlichen Monopolen

1. Monopolbetriebe als Staatseigentum
2. Liberalisierung → Öffnung des monopolistischen Marktes
  - ↳ Deregulierung (Aufteilung) von natürlichen Monopolen

Deregulierung und Regulierung

↳ Öffnen + abbau staatlicher Vorschriften

↳ Neue Spielregeln für Zusammenarbeit

## Wettbewerbspolitik bei künstlichen Monopolen

Verbot von Kartellen → strafrechtliche Verfolgung

## Marktversagen 2: Externe Effekte

Bsp. Lärm beim Autofahren → Kostenträger Anwohner

### • Externe Kosten

negative Effekte, die andere tragen

↳ Produktion oder Konsum verursacht Kosten, die nicht vom Verursacher getragen werden.

### • Externe Nutzen

Positive Effekte für andere

Prod & Kons verursacht Nutzen der dem Verursacher nicht entschädigt wird. Ausbildung von Lehrlingen

↳ günstige Arbeitskraft

↳ gute Ausbildung zugunsten der Gesellschaft

↳ weniger Arbeitslosigkeit

↳ Staat muss diese Kosten korrekten, bzw. den Nutzer durch Subventionen entschädigen:

- Appell an Umweltmoral
- Vertragliche Vereinbarung → Stahlwerk Abwasser ↔ Fischer
- Polizeirechtliche Massnahmen
- Lenkungsabgaben
- Öko-Bonus - Rückvergütung der Einnahmen

### Marktversagen 3: Öffentliche Güter, Allmendgüter

aus technischen Gründen können Nicht-Zahler von der Nutzung eines Gutes nicht ausgeschlossen werden.

(Gegenteil) • Ausschlussprinzip → Nur Zahler können konsumieren.

• Nichtrivalität im Konsum → Konsum schränkt andere nicht ein

↳ Aufgabe des Staates: Produktion von öffentlichen Gütern

Specialfall Allmendgüter → Überfischung Weltmeere

• Niemand wird vom Konsum ausgeschlossen

• Die Nutzung schmälert den Nutzen anderer

Diese Güter werden oft stärker genutzt als es gut wäre.

↳ Lösung: • Privatisierung  
• Staatliche Eingriffe in Form von Verboten, Gebote oder Lenkungsabgaben.

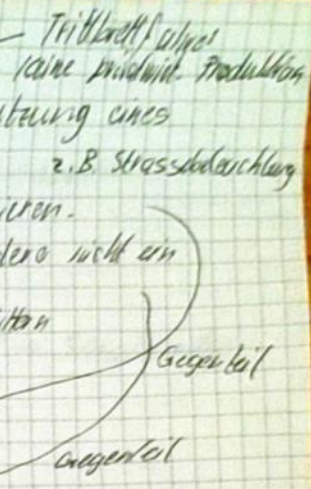
International fehlt oft eine höhere Instanz welche Regeln durchsetzen kann.

HgP ist überall dort anzutreffen wo Leistung gemeinsam erbracht wird,

aber von unterschiedlichen Personengruppen genutzt wird z.B. Sekularität.

Beispiel Innovation innerhalb einer Firma.

↳ Öffentliches Gut



### Marktversagen 4: Asymmetrische Informationen

Informationsproblem 1: Adverse Selection (Vor Vertragsabschluss)

Falsche Auswahl eines Vertragspartners

↳ Qualitätseigenschaft / Informationen unbekannt

Marktversagen, da Informationen nicht vollständig verfügbar.

Lösung:

• Screening: Überprüfung

• Signalling: Qualität signalisieren

• Self-Selection: Selbstoffenbarungsmechanismus

↳ z.B. Flurvertrag oder Versicherungsvertrag mit hohem und tiefem Selbstbehalt.

Informationsproblem 2: Moral-Hazard

Die Leistung vom Anbieter differenziert da vor Vertrag angegebene Leistung

Lösung: • Kontrolle durch Kunden

↳ z.B. Einstellung

• Informationsaustausch

• Anreizsetzung → Belohnung / Karriere für Engagement

## Aufgaben des Staates bei Informationsproblemen.

- Durchsetzung von Konsumentenrechten
- Qualitätssicherung bei ausgewählten Berufsgruppen, z.B. Rechtsanwälte
- Konsumentenschutzrechte z.B. Gewährleistung
- Schutz der schwächeren Vertragspartei, z.B. Arbeitsrecht.

Moralisches Verhalten

Großbanken gehen größere Risiken ein, da "too big to fail" → Staatsrettung.

## Ergänzung Glaubwürdigkeit von Signalen

Sender muss Kosten haben für Signal

Empfänger muss Signal leicht überprüfbar können.

↳ tiefe Preise kann schlechte Qualität signalisieren.

## Ineffizient Regulierung und Einfluss von Interessengruppen → Staatsversagen / Formen des Staatsversagen

Ineffiziente Regulierung

Politische Ökonomie

Anreize für Politiker und Verwaltung

Einfluss von Interessengruppen

Staatliche Regulierung sind effizient wenn KR und PR möglichst wenig reduziert.

Bürokratie hat Interessen an einer Ausdehnung der Staatsausgaben und an komplizierten Regulierungen, → Mehrwertsteuer

Staatsversagen 2: Interessengruppen und Rent-Seeking — Verteile Subventionen

- Für Politiker ist es rational Personengruppen mit konzentrierten Interessen auf Kosten von Bevölkerungsgruppen mit gestreutem Interesse zu bevorzugen.
- Kosten der staatlichen Tätigkeit werden möglichst verdeckt, über Wählerschaft gestreut oder in die Zukunft geschoben.
- Interessengruppen versuchen politische Entscheide zu ihren Gunsten zu beeinflussen: z.B. Subventionen, Importvergünstigung, Steuererleichterungen / frei



## Fallstudie: Informatikdienstleister

— unerwünschte Verhaltensänderung

Zusätzlich zu den bekannten Informationsproblemen kommt Hold-up dazu.

### adverse Selection

- Kunde kennt bedeutend Eigenschaften von Informatikdienstleister nicht.
- Nichtexistenz der Leistung bewirkt Unsicherheit → Versprechen halten?
- Informatikl. kann Fähigkeiten überbetonen
- Tatsächlich Motivation nicht erkennbar
- Kosten können übermäßig positiv angegeben werden

### Moral-Hazard nach Vertragsabschluss

- Kunde kann Leistung nicht lückenlos kontrollieren → fehlende Lockmissen
- ID kann Leistung reduzieren
- Bei Stundenlohn in die Länge ziehen
- ID setzt Informatiker mit weniger Erfahrung ein
- Informatiker kann Fehler verbuschen und auf unzureichende Information seitens Kunden zurückführen

ES besteht die klassische Lemons Problematik bei der Vergabe von Aufträgen

↳ Qualitative Anbieter kann sich nicht durchsetzen

↳ Lösung ID muss Qualität signalisieren

- höhere Preise, Berufsethos, ausgeprägte Garantien, strategische Partnerschaft
- tiefere Preise, Qualitätsmanagement (ISO), Statussymbole, abgesicherter Service

↳ Hat alles Einschränkungen

Spezialfall neuer Anbieter → fehlende Reputation

Unsicherheit Kunden →

- Absprung bekannte Anbieter
- geringere Zahlungsbereitschaft

Aufbau Vertrauen kostet

Neue Unternehmen müssen besser Q signalisieren → hohe Kosten

1 } • Kündigungs Klausel während Durchführung

1 } • Vertrag Rücktrittsrecht

→ Problem ausnutzung

2 } Bezahlung nach Nutzung

3 } Kapitalverflechtung in Form Joint-Ventures

## Spezifische Investition ID

- Anpassung SIV erfolgt kundenspezifisch
- Für Ausführung muss auch spezifisches Know-How aufgebaut werden
  - ↳ Führt zu Abhängigkeit des ID
  - ID ist in schlechterer Verhandlungsposition und muss sich vor Ausnutzung schützen (Hold-up)
    - Kunde versucht tiefere Preise durchzusetzen
    - v. Produkt Mehraufwand

Umgekehrt gilt das Gleiche mit ~~lang~~ anhaltender Vertragsdauer.

Der ID kann hier grossen Wissen und kann Position bei Wiederverhandlung ausnutzen.

### ↳ Lösung

- Standardisierung der Systemarchitektur und Schnittstellen reduziert Bindung des Klienten
- Komplexe Verträge zur Absicherung von Risiken und Schutz vor Hold-up abschliessen.
  - Festlegung kurzer Zahlungszyklen
  - Einrichtung Lenkungsausschüsse
  - Entlohnung gemäss Nutzung

### Grenzen der vertraglichen Sicherheit

- Negativ Anreize im Vertrag → Misstrauensvolumen
- Gerichtsverfahren sind kostspielig
- ↳ Verträge zwangsläufig unvollständig → Zukunft ungewiss
  - ↳ zu kostspielig (Bsp. US Wasserfall)